

Jahresschlussrede für den Stadtrat

Ausschussgemeinschaft ÖDP/FWG

Frank Höppel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr Janik,
sehr verehrte ehren- und hauptamtliche Stadtratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Gäste,

spüren Sie es auch schon ein wenig?

Nur noch wenige Minuten, und der Korpus „Rathaus“ wird in einen fast schon winterschlafartigen Zustand hineingleiten. Der politische Herzschlag der Stadt wird langsamer. Fast so, als wäre die Zeit von jetzt bis nach den Weihnachtsferien etwas zäher. Nehmen Sie es mir nicht übel, ich bin gerne mit Ihnen im Ratssaal, in Ausschusssitzungen, zu Vorbesprechungen, im Stadtrat oder zu Ortsterminen beieinander. Doch freue ich mich alle Jahre wieder auf das Schlusswort des Stadtrates – denn dann beginnt eine etwas andere Zeit – vielleicht fühlt es sich für Sie auch so ähnlich an.

Die Stadtpolitik tritt etwas in den Hintergrund, es bleibt mehr Zeit für Familie, Freunde, Hobbys und ... vielleicht auch für sich selbst.

Mein – nein unser Schlusswort möchte ich mit einem Jahresrückblick beginnen.

Was war los in diesem, fast vergangenen Jahr – hier und anderswo.

Januar

Sexuelle Übergriffe in der Neujahrsnacht in Köln. 2017 startet für viele Frauen mit Belästigungen, sexueller Nötigung in einem bei uns bis dahin nicht vorstellbarem Ausmaß. Viele der Täter waren Asylsuchende und männliche Migranten. Der Schock saß tief.

Ich möchte an dieser – ungewöhnlichen Stelle - mich bei all Jenen bedanken, die sich in Erlangen für die ehrenamtliche Betreuung von Flüchtlingen einsetzten. Die sich durch die Taten von Sexualstraftätern und Terroristen nicht blenden lassen. Die überwiegende Mehrheit der Flüchtlinge sind auf der Suche nach Sicherheit für sich und auch ihre Familien. Danke, dass dies in unserer Stadt von so vielen Mitbürgern so gesehen und geholfen wird.

Am 5. Januar ist unser Alt-Bürgermeister verstorben. Viel zu früh. Ich gestehe – er war und ist für mich ein Vorbild. Seine Gabe, auch aus der verkorksten Debatte noch einen Kompromiss herauszuarbeiten, bei hitzigen Wortgefechten durch seinen Humor den Dampf

aus der Diskussion herauszubekommen und diese wieder auf die sachliche Ebene zu bringen, das war bewundernswert.

Bedanken möchte ich mich bei allen, welche sich politisch in unserer Stadt engagieren. Sei es in Parteien oder Wählergruppen, in Gewerkschaften, Verbänden oder in Bürgerinitiativen. Demokratie lebt vom Mitmachen. Von einem sachlichen Wettstreit um gute Lösungen. Vielen Dank an Euch alle, für die vielen Stunden, welche Euch die Kommunalpolitik abverlangt. Und ab und zu mal eine ordentliche Prise Spaß und Freude – das ist auch in der Politik möglich.

Februar

Wissenschaftlern ist eine nobelpreisverdächtige Entdeckung gelungen: Sie haben erstmals die von Einstein vor 100 Jahren vorhergesagten Gravitationswellen direkt gemessen. Das eröffnet eine neue Ära in der Astronomie.

Manchmal braucht es Zeit. Annahmen, welche noch vor gewisser Zeit als abstrus abgetan wurden, sind plötzlich anerkannt, ja sogar bewiesen. Mein Dank geht an jene Erlanger, die durch Ihre Forschungsarbeit an der Universität, den verschiedenen Instituten und auch in der Wirtschaft den Standort Erlangen nachhaltig stärken und weiterentwickeln.

Frau Marlene Wüstner verlässt nach vielen Jahren als Umwelt- und Rechtsreferentin den Erlanger Stadtrat, dieser wählt Thomas Ternes zum neuen berufsmäßigen Stadtratmitglied. Dieser ist auch Referent für Katastrophen-Schutz.

Unser Dank gilt den Menschen, welche sich ehrenamtlich und hauptamtlich um unsere Sicherheit kümmern. Neben der Polizei und den Feuerwehren möchte ich die Rettungskräfte der verschiedenen Verbände und den THW nennen, ein herzliches Dankeschön auch an die Schichtdienstleistenden in unseren Kliniken, Notaufnahmen und Praxen, die dafür sorgen, dass wir - speziell hier in unserer Stadt – gut schlafen können mit dem Wissen, im Notfall gut versorgt zu werden.

März

Die EU ist entschlossen, den Flüchtlingszustrom nach Europa einzudämmen. Der EU-Gipfel verständigt sich auf den umstrittenen Pakt mit der Türkei.

Aus den Augen – aus dem Sinn? Wie einfach kann es sein, das „Flüchtlingsproblem“ zu lösen. Einfach nicht mehr in die EU lassen. Und – fragen wir uns doch selbst! Ist es jetzt so nicht viel bequemer. Ich sage Allen ein herzliches Dankeschön, welche sich nicht von politischer Kurzsichtigkeit und vermeintlich guten Lösungen blenden lassen. Dies können sowohl kritische Bürger sein, oder investigative Journalisten. Lassen sie uns auch in der örtlichen Politik unbequeme Sachverhalte beleuchten und niemals einfach nur „wegstecken“.

Bürgerentscheid am 06.03. zur Stadtumlandbahn.

Was für ein Abend. Im Vorfeld wurde hart gerungen. Die Unterschriftensammlung lief zunächst zäh, dann zum Schluss hin deutlich besser. Im Wahlkampf schenkten sich die Wettstreiter nichts. 60,4 zu 39,6 % war das Ergebnis. So funktioniert direkte Demokratie.

Der Dank an dieser Stelle geht an die politischen Wettstreiter, die es schaffen, ohne Unterstellungen, persönliche Verletzungen, oder gar Häme ihre Überzeugungen in den Diskussionen darzustellen. Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Anschauungen und Einstellungen ist Voraussetzung für eine pluralistische Gesellschaft.

April

Es ist ein Datenleck historischen Ausmaßes: Recherchen zu den sogenannten "Panama Papers" bringen Politiker und prominente Persönlichkeiten in Erklärungsnot. Journalisten aus fast 80 Ländern haben ihre Recherchen über Finanzgeschäfte mit Briefkastenfirmen auf Panama veröffentlicht.

Ein großes Dankeschön an die gesamte Verwaltung und an dieser Stelle möchte ich ganz besonders hervorheben, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes. Sie stellen mit Ihrer wichtigen Arbeit nachhaltig fest, dass die Gelder der „Öffentlichen Hand“ in korrekter Art und Weise verwendet werden. Ebenso ist hier die Korruptionsprophylaxe angesiedelt. Eine wichtige Aufgabe in einem so großen Verwaltungs- und Politikbetrieb.

Die Stadt Erlangen erklärt sich bereit, den Ausstellungsbetrieb des Kunstmuseums Erlangen in städtische Zuständigkeit und Trägerschaft zu übernehmen.

Die Kuns- und Kulturszene in Erlangen ist bunt. Den Künstlern, Mäzenen Kulturbegleitenden, Mitarbeitern im Kulturredaktion und Kunstliebhabern ein großes Dankeschön, dass Sie durch ihr Wirken eine solch reichhaltige und vielschichtige Palette in unserer Stadt erhalten.

Mai

Der FC Bayern München feierte die 26. Meisterschaft standesgemäß mit einem 3:1 Sieg über Hannover 96

Sport ist so viel mehr als nur „Sport“. Ohne die Aktiven in unseren Sportvereinen, den Trainern, Funktionären, Sportbegeisterten, und Sportamtsmitarbeitern wäre Erlangen nur halb so schön. Ob Fairness, Integration, Kameradschaft und auch mal „verlieren können“ – im Sport lernt man fürs Leben. Danke an so viele Erlangerinnen und Erlanger, die den Sport vor Ort so großartig unterstützen.

Bebauungspläne für den Siemens Campus werden mit großer Mehrheit beschlossen.

Dieses Projekt wird das Gesicht der Stadt Erlangen verändern. Verkehrsströme werden anders verlaufen, ganze Stadtteile werden eine „Umnutzung“ erfahren.

Mein Dank geht an die Wirtschaftsunternehmen, welche mit ihren (in doppelter Hinsicht) gewinnbringenden Aktivitäten die Stadt stützen. Als Arbeitgeber, Gewerbesteuerzahler, Stadtgestalter und oft auch als soziale Akteure sind die ortsansässigen Unternehmen, Geschäfte und Handwerksbetriebe ein unverzichtbarer Bestandteil der Stadtgesellschaft.

Juni

Am 23. Juni 2016 hat ein Referendum darüber entschieden, dass Großbritannien mit dem Brexit aus der EU austritt. Der britische Premierminister David Cameron gab seinen Rücktritt bekannt.

Erlangen ist „offen aus Tradition“ – dieser Slogan geht uns oft und gerne über die Lippen. Einen wichtigen Teil unserer gelebten, internationalen Offenheit sehe ich in dem Miteinander mit unseren Partner- und Freundschaftsstädten und –gemeinden und in unseren Aktiven Ausländer- und Integrationsbeirat. Auch in diesem Bereich sind sehr viele Ehrenamtliche engagiert und verdienen unsere Unterstützung und unseren Dank.

Landesgartenschau 2024 Zuschlag geht an die Stadt Erlangen

Hm – was soll ich dazu sagen. Nein, keine Aufzählung von Argumenten für einen Stopp dieser Landesgartenschau. Ich hoffe sehr, dass die Seiten pro und contra sich in einem fairen Wettstreit der Argumente gegenüber treten. Mein Dank an allen, die sich an diesen frommen Wunsch halten werden.

Juli

Putschversuch in der Türkei: In der Nacht vom 15. auf den 16. Juli 2016 versuchte das Militär die Macht in der Türkei zu übernehmen. Präsident Recep Tayyip Erdogan rief das Volk zum Widerstand auf. Am Ende triumphierte Erdogan.

Ein Unrecht lässt sich mit einem anderen Unrecht nicht bekämpfen. Auch in Erlangen engagieren sich sehr viele Bürger für Menschenrechte – z.B. bei der Ortsgruppe von amnesty internal. Danke für dieses wichtige Wirken.

Ein Wening geht – ein Wening kommt. Der erste grüne, aber nicht letzte Wechsel in dieser Stadtratsperiode.

Und: Hochwasserschutz an der Schwabach. Kein Radweg an der Schwabach, dafür eine Treppe.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Bürger sich aktiv einschalten, wenn Veränderungen im direkten Wohnbereich anstehen. Stellvertretend für alle „Aktiven Bürgerinnen und Bürger“ der Dank an die Anwohner des Bereiches um die Essenbacher Brücke. Durch Ihren Einspruch hat sich der Stadtrat nochmals intensiv mit der dortigen Thematik beschäftigt.

August

Sommerpause

September

Im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat die AfD bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus die meisten Zweitstimmen geholt - hauchdünn vor der Linken. Die Wahl hat auch Ängste ausgelöst.

Ein Rückblick auf das Wahljahr 2016 kann nicht ohne einen Blick auf die AfD geschehen. Eine Stigmatisierung der Anhänger und Wähler wäre wahrscheinlich die falsche Reaktion. Ein hoffnungsvolles Danke geht an jene, welche mit guten Argumenten, vorgelebtem Demokratieverständnis und Toleranz gegen tumben Populismus und Fremdenfeindlichkeit einschreiten - weltweit und ganz besonders in unserer Stadt.

Stadtratsurgestein Wolfgang Vogel wechselt in das Privatleben. Der Mann mit dem roten Halstuch verlässt die lokale politische Bühne.

Nach vielen Jahren in einem wichtigen Amt erschleicht Mancheinen das Gefühl der Unverzichtbarkeit. Ein „Hut ab“ an die Menschen, welche es schaffen, zu akzeptieren, dass niemand unersetzlich ist und auch Platz für „Neue“ zulassen.

Oktober

Die Erlangerin Anna Hermann feiert ihren 102. Jubeltag am Freitag, 21. Oktober im Roncallistift.

Ein begnadetes Alter. Wir danken all den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Pflegenden. Ein würdevolles älter werden – das wünschen wir uns alle. Ein herzliches Dankeschön auch an die Mitstreiter für eine bessere und menschenwürdige Pflege, sei es in den Erlanger Heimen oder DaHeim.

Bürgerfragestunde der „BI für den Erhalt der Erbahäuser“ Wohnungsnot trifft auf „Sorge um deutliche Verschlechterung des Wohnumfeldes“

Lassen Sie uns die Nöte und Sorgen der von Nachverdichtung betroffenen Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen. Treten wir in einen Dialog, der von Verständnis und auch dem Willen zum Kompromiss geprägt ist.

Christine Bauer wird neue Stadtratskollegin.

November

Zitat: "It's freezing and snowing in New York--we need global warming!" Donald J. Trump

Wenn der zukünftig mächtigste Mann der Erde dies als Parole ausgibt, dann dürfen wir uns umwelttechnisch warm anziehen. Ein herzliches Dankeschön an die Aktiven und Aktivistinnen in den Erlanger Naturschutzverbänden, dem Naturschutzbeirat, dem Umweltbeirat und allen Erlangerinnen und Erlangern, welche durch ihr aktives ökologisches Zutun unsere Umwelt schützen.

Stadtratskollege Weber wird für eine neue Amtszeit gewählt.

Bergkirchweihgelände beschäftigt uns im Spätherbst – große Veränderungen und Baumfällungen gefallen dem Stadtrat nicht, werden aber notwendig.

Dezember

Neugewähltes Jungparlamentarier nehmen ihre Arbeit auf und stellen sich vor.

Unser Dank an den Nachwuchs. Wollen wir hoffen, dass wir sie mit der doch eher schwerfälligen Kommunalpolitik nicht vergraulen, sondern durch Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten begeistern können.

Bomben auf Aleppo. Krieg und Krisen weltweit.

Die Weihnachtsfeiertage als ein „Fest des Friedens“? Nicht überall und global auch nicht abnehmend.

Dennoch wünsche ich Ihnen und uns allen

Ein friedvolles, besinnliches und frohes Weihnachtsfest. Mach es wie Gott und werde Mensch.

Kommen Sie gut rüber, in das neue Jahr!

Und genießen Sie die etwas ruhigere Zeit, im Januar geht es wieder hochkonzentriert weiter.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld